

Datum: 06.10.2017
Telefon: 233 - 22747
Telefax: 233 - 25869

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Lokalbaukommission
Untere Naturschutzbehörde
Untere Denkmalschutzbehörde
PLAN HAIV-51

, FI.Nr. /, Gemarkung

Surfbare Wellen; Erläuterung der Ablehnung eines "ökologischen Flußdeltas" an der
Eisbachmündung
Aktenzeichen: 173-9.95-2017-22699-5

**An
BAU-I**

Insbesondere zu Kapitel 3.4 (Eisbachmündung) wünscht sich der Münchner Stadtrat eine Aussage, warum das Beibehalten der aktuellen Situation gegenüber der Herstellung eines ökologischen Flußdeltas bevorzugt wird.

Der Bereich der Eisbachmündung in die Isar liegt im Landschaftsschutzgebiet Hirschau- Obere Isar. Annähernd alle Uferbereiche und viele (Park-)Flächen darüber hinaus sind in der Biotopkartierung der Stadt München aufgeführt. In diesem Fall unter der Nr. 120-Teilfläche 2. Die Biotopkartierung verzeichnet eine ganze Reihe von Rote-Liste-Arten.

Wir halten die Bestandssituation für bereits wertvoll.

Aus unserer Sicht ist es notwendig im weiteren Verfahren artenschutzfachliche Kartierungen zu veranlassen, da nur so ein genaues Bild der ökologischen Wertigkeit erreicht werden kann.

Die vorgeschlagene ökologische Deltabildung an der Mündung würde bedeuten, dass durch das beschriebene konsequente Absenken des hochgelegenen Südufers annähernd die gesamte Uferkulisse (hier zumeist Silberweiden) entfernt werden müsste.

Die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung teilt auf telefonische Nachfrage mit, dass von der Mündung des Eisbach isaraufwärts mit sehr vielen Verbaustücken zu rechnen sei. Dies sei wohl auf die immer wieder erfolgten Baumaßnahmen am sogenannten Riedldamm zurückzuführen.

Die weiterhin vorgeschlagene Ökologisierung für die Wasserramsel, also Einbringen großer Steine etc. könnte auch ohne eine große Baumaßnahme erfolgen. Die Schaffung von Fischunterständen könnte ebenso ohne großen Aufwand durchgeführt werden, so z.B. das Einbringen von Störsteinen oder anderen Habitatrequisiten.

Die Untere Naturschutzbehörde darf auch die Eigenart und Schönheit von Landschaft und Natur bewerten. Die Eisbachmündung erfüllt bereits beide Kriterien und sollte auch im Hinblick ihrer hervorragenden Erholungseignung nicht ohne triftigen Grund in Frage gestellt werden.

Neben einer nachvollziehbaren Analyse des Landschaftsbilds durch bewertbare Kriterien spielt in der Landschaftsästhetik auch der intuitive Zugang zum Thema eine wichtige Rolle. Die gefühlsbetonte Wahrnehmung wird zwar vom sozialen und kulturellen Umfeld beeinflusst und lässt sich nur durch eine verbale Beschreibung festhalten. Trotzdem ist dies ein unverzichtbarer Teil einer umfassenden Landschaftsbildbewertung. Die Eisbachmündung bietet neben der geschwungenen Wegführung, der wohlplatzierten Bank auf der „Halbinsel“, des gut situierten Brückchens mit Blick auf das Baudenkmal Oberföhringer Wehr, der schattenspendenden mächtigen Silberweiden die Möglichkeit das Wasserrauschen und das sich Vermischen der Wässer zu beobachten. Mag die kleine Welle nicht 'surfbar' sein, so können doch Kinder und Badende das Element Wasser und dessen Magie erleben.

gez.